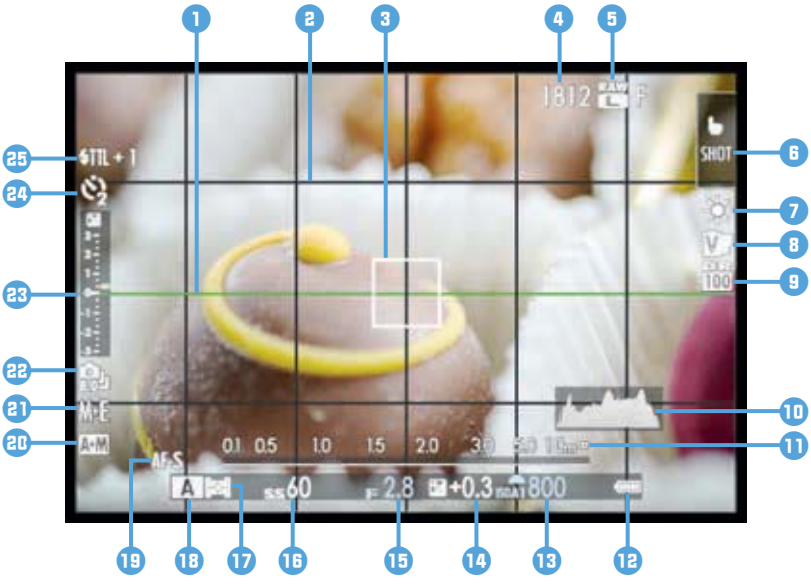


▲ *Aufnahmeansicht im rückseitigen Monitor. Weitere mögliche Symbole können Sie in der Bedienungsanleitung zur X-E3 ab Seite 12 nachlesen.*

Zu erkennen sind hier als Hilfen für den Bildaufbau die grüne Anzeige für die ***Wasserwaage*** (1), das Raster der ***Rahmenhilfe*** (2) als Hilfestellung für die Bildgestaltung und der ***Fokusrahmen*** (3). Des Weiteren zeigt das Display die ***Anzahl verbleibender Aufnahmen*** (4) an, die noch auf die Speicherkarte passen. Die ***Bildqualität*** und die ***Bildgröße*** (5) werden ebenfalls am oberen Rand aufgelistet. Auf der rechten Seite des Bildschirms befindet sich die Touch-Fläche, mit der der ***Touchscreen-Modus*** (6) eingestellt wird (Scharfstellen und Auslösen per Fingertipp, nur Scharfstellen oder Touchscreen deaktiviert). Darunter sehen Sie die Einstellungen für den ***Weißabgleich*** (7) (Farbanpassung an die Lichtsituation), die ***Filmsimulation*** (8) (Bildstil nach Art analogen Filmmaterials) und den ***Dynamikbereich*** (9) (automatische Kontrastoptimierung).

Das ***Live-Histogramm*** (10), mit dem sich die Belichtung kontrollieren lässt, kann bei Bedarf unten rechts eingeblendet werden. Die optionale ***Entfernungsanzeige*** (11) kann für den Autofokus und den manuellen Fokus eingeblendet werden. Sie ist hilfreich, um die eingestellte Entfernung zum Objekt und die verfügbare Schärfentiefe abzulesen.

Weiter geht es im Uhrzeigersinn mit der Anzeige für den ***Akkuladezustand*** (12), der Anzeige für die ***ISO-Empfindlichkeit*** (Lichtempfindlichkeit des Sensors) (13) und die ***Belichtungskorrektur*** (14) (Anpassung der Bildhelligkeit), gefolgt von den Anzeigen für die beiden wichtigsten Belichtungsparameter: den ***Blendenwert*** (15) (beeinflusst die Schärfentiefe) und die ***Belichtungszeit*** (16) (Dauer der Belichtung).

Links daneben befinden sich die Symbole für die *Belichtungsmessmethode* 17 (hier Mehrfeld) und den *Aufnahmemodus* 18 (hier die Blendenvorwahl *A*). Des Weiteren können der *Fokusmodus* 19 (Einzel-AF(*S*), Kontinuierlicher AF (*C*), manuelle Fokussierung (*M*)), die Anzeige für das manuelle Nachfokussieren *AF+MF* 20 und der gewählte *Auslösertyp* 21 (hier Mechanisch und Elektronisch) abgelesen werden. Wird mit der DRIVE-Taste die *Serienaufnahme* 22 oder eine der anderen Aufnahmebetriebsarten aktiviert, erscheint ein entsprechendes Symbol am linken Rand.

Ob die Bildhelligkeit mittels Belichtungskorrektur verändert wurde, können Sie an der *Belichtungsanzeige* 23 sehen. Darüber erscheint das Symbol für den *Selbstauslöser* 24. Zu guter Letzt ist bei aktiviertem Blitzgerät das zum eingestellten *Blitzmodus* gehörige Symbol 25 (hier LANGSAME SYNC. TTL SLOW) zu sehen, hinter dem gegebenenfalls der Wert für die *Blitzkorrektur* angegeben ist (hier +1).

Die Monitor- und Sucheranzeige individualisieren

Die Bildschirmanzeigen des Monitors und Suchers lassen sich sehr variabel an Ihre Bedürfnisse anpassen, indem Sie die Helligkeit und die Farbe anpassen können oder die verfügbaren Informationen nach Belieben auch ein- und ausschalten können. Lesen Sie mehr zu diesem Thema ab Seite 263.

1.3 Sofort startklar mit Akku und Speicherkarte

Um die Lebensgeister Ihrer neuen X-E3 zu wecken, ist es als erstes notwendig, ihr etwas Energie zu spendieren. Und die kommt, na klar, aus dem Akku. Geladen wird der neue Akku mit dem beiliegenden Akkuladegerät BC-W126, was circa zweieinhalb Stunden dauert. Am besten nehmen Sie den Akku dann auch gleich wieder aus dem Ladegerät heraus, da sich ein längeres Verweilen darin negativ auf die Haltbarkeit und Funktion des Energiespeichers auswirken kann. Auch sollten Sie den Akku möglichst nicht fast (rot) oder vollständig (blinkt rot) entleeren, da sich die Lebensdauer damit zunehmend verkürzen kann.

▲ *In der X-E3 können Akkus vom Typ NP-W126 und NP-W126S verwendet werden.*

Fremdhersteller-Akkus

Der Original-Akku von FUJIFILM ist nicht gerade günstig. Dennoch sollten Sie sich gut überlegen, Akkus anderer Hersteller zu verwenden, denn es kann vorkommen, dass die X-E3 den Akku nicht akzeptiert. Außerdem kann es bei Schäden durch den fremden Akku zu Problemen mit den Garantieansprüchen kommen.

Der vollgeladene Akku spendet Strom für circa 350 Aufnahmen (Leistung STANDARD) oder etwa 260 Aufnahmen (Leistung H-LEIST) und etwa 50 bis 60 Minuten Filmaufnahmen.

Da die Anzahl der möglichen Aufnahmen sowieso schon nicht hoch ist, empfehlen wir, die Höchstleistung ***H-LEIST*** nur dann zu verwenden, wenn Sie beispielsweise beim Fotografieren oder Filmen von Action- oder Sportmotiven die höchste AF-Geschwindigkeit und eine schnelle Sucherbildfrequenz benötigen (Menü /***POWER MANAGEMENT***/ ***LEISTUNG***).

Häufiges Fokussieren ohne auszulösen, lange Belichtungszeiten, häufiges Blitzen sowie der Einsatz der WLAN- und Bluetooth-Funktionen reduziert die tatsächliche Anzahl an Aufnahmen teils erheblich. Nehmen Sie für intensive Fototouren am besten einen Zweit-Akku mit.

▲ *Einlegen von Akku und Speicherkarte.*

Als Speicherkarte für Ihre X-E3 werden SDHC- oder SDXC-Karten (SD = **S**ecure**D**igital) benötigt. Der Steckplatz für die Speicherkarte befindet sich auf der Unterseite direkt hinter dem Akku.

Schieben Sie die Karte wie gezeigt in den Schlitz, bis sie mit einem Klick einrastet. Zur Entnahme drücken Sie auf die Karte, sodass sie Ihnen etwas entgegenkommt und entnommen werden kann.

▲ *Mit UHS-I-Speicherkarten von SanDisk, Kingston, Lexar Media, Sony oder Toshiba sollten Sie in Sachen Zuverlässigkeit und Performance stets gut beraten sein.*

Da der Speicherkartenschacht der FUJIFILM X-E3 auf den UHS-I-Standard ausgelegt ist, empfehlen wir Ihnen dementsprechend eine UHS-I-Karte der Geschwindigkeitsklasse 1 (1) mit 16, 32, 64 oder 128 GB Volumen. Speicherkarten des älteren Standards Class 10 (10) lassen sich aber auch noch verwenden, genauso wie die neueren UHS-II-Karten, deren Schnelligkeit aber von der X-E3 nicht ausgenutzt werden kann.

Zum Aufnehmen von 4K-Videos empfiehlt FUJIFILM UHS-I-Speicherkarten der Geschwindigkeitsklasse 3 (3), was aber nicht zwingend notwendig ist (lesen Sie dazu mehr im Kasten auf Seite 189).

Speicherkarten, die Sie zum ersten Mal in der X-E3 verwenden oder die zuvor in einer anderen Kamera eingesetzt wurden, sollten vor dem Gebrauch formatiert werden. Steuern Sie dazu im Menü Einrichtung den Eintrag ***BENUTZER-EINSTELLUNG*** und darin die Option ***FORMATIEREN*** an. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage, indem Sie die Schaltfläche ***OK*** auswählen und mit der MENU/OK-Taste bestätigen.

▲ *Das Formatieren der Speicherkarte ist auch die schnellste Methode, um alle Bilder und Videofilme zu löschen.*

Mit dem Formatieren werden sämtliche Daten auf der Speicherkarte gelöscht. Sie können später nur noch mit spezieller Software ohne eine Garantie auf Vollständigkeit wieder zurückgeholt werden (z. B. Recuva, CardRecovery, Wondershare Data Recovery). Sichern Sie also vorher alle wichtigen Dateien.

Aufzeichnung ohne Karte unterbinden

Uns ist es schon passiert, dass wir nach ein paar Aufnahmen feststellen mussten, dass peinlicher Weise keine Karte in der Kamera steckte. Dies ist mit dem Ausschalten der Funktion ***AUSLÖSEN OHNE KARTE*** im Menü Einrichtung / ***TASTEN/RAD-EINSTELLUNG*** ganz einfach zu verhindern. Dann wird bei fehlender Speicherkarte der Hinweis ***KEINE SPEICHERKARTE*** angezeigt und die Kamera löst kein Bild aus.

1.4 Die drei Säulen der Kamerabedienung

Das Bedienkonzept der X-E3 basiert auf drei grundlegenden Vorgehensweisen. So können Sie die Kamera je nach der einzustellenden Funktion und entsprechend Ihren individuellen Vorlieben bedienen. Die drei Säulen sind das ***Schnellmenü*** Q, die ***Direktbedienungselemente*** für grundlegende Funktionen sowie das ausführliche ***Kameramenü***.

Das Schnellmenü

Mit dem Schnellmenü lassen sich die wichtigsten Aufnahme- und Wiedergabefunktionen direkt anpassen. Um die Schnelleinstellung anzuwenden, drücken Sie einfach die Taste Q auf der Kamerarückseite.

▲ *Schnelleinstellung der Bildfarben über den WEISSABGLEICH.*

Wählen Sie mit dem Joystick ▲▼◀▶ die gewünschte Funktion aus, beispielsweise den ***WEISSABGLEICH***. Diese ist dann hervorgehoben und mit vier hellblauen Pfeilen markiert. Durch Drehen am hinteren Einstellrad lässt sich der Wert oder die gewünschte Einstellung nun flink festlegen.

Durch die Möglichkeit, das Schnellmenü auch im Sucher zu betrachten, können Sie die Funktionen anpassen, ohne das Auge vom Sucher zu nehmen. Eine sehr praktische Eigenschaft des elektronischen Suchers. Das Schnellmenü ist standardmäßig mit den sechzehn auf der Abbildung gezeigten Funktionen belegt, kann aber auch mit anderen optional zur Verfügung stehenden Funktionen umgestaltet werden (siehe ab Seite 258).

Die Direktbedienungselemente nutzen

Die X-E3 setzt beim Anpassen der Belichtungszeit und der Belichtungskorrektur auf ***Einstellräder***, deren Bedienung der FUJIFILM-Neuling erst einmal verinnerlichen muss, bevor alles intuitiv von der Hand geht.

Ebenfalls etwas ungewohnt für viele Nutzer klassischer Spiegelreflex- oder Systemkameras wird sicherlich die Einstellung der Blende direkt am Objektiv sein, sofern es sich um ein XF-Modell handelt. Aber auch das ist alles eine Frage der Routine, die sich nach einer gewissen Gewöhnungsphase ganz von selbst einstellt.

▼ *Direktbedienungselemente der X-E3.*

Für einige besonders häufig verwendete Funktionen hat FUJIFILM der X-E3 zudem einen Hebel und ein paar Tasten für den Direktzugriff spendiert.

Dazu zählen auf der Oberseite der ***Auto-Modus-Auswahlschalter*** zum Ein-/Ausschalten der Vollautomatik und die Funktionstaste ***Fn***, die standardmäßig mit der Einstellung der Lichtempfindlichkeit (ISO-Wert) belegt ist. Hinzu kommen auf der Rückseite die ***DRIVE/***🗑-Taste zum Einstellen der Aufnahmebetriebsart oder zum

▲ *Multibild-Wiedergabe mit 100 Bildern.*

Sie das hintere Einstellrad nach links oder ziehen zwei Finger am Touchscreen-Monitor zusammen, um die sogenannte ***Multibild-Wiedergabe*** aufzurufen. Damit können Sie sich neun oder sogar 100 Bilder gleichzeitig anzeigen lassen. Um ein bestimmtes Bild daraus auszuwählen, verwenden Sie den Joystick ▲▼◀▶ oder tippen die Bildminiatur mit dem Finger einmal an. Durch Herunterdrücken des Joysticks oder erneutes Antippen des Bildes lässt sich das gewählte Foto oder der Film dann schnell in die Vollbildansicht rufen.

▲ *Wiedergabezoom.*

In das Bild hineinzoomen können Sie durch Drehen des hinteren Einstellrads nach rechts oder durch Auseinanderziehen zweier Finger am Touchscreen-Monitor, bis die Maximalvergrößerung des ***Wiedergabezooms*** erreicht ist. Zur besseren Übersicht zeigt die X-E3 das Gesamtbild und die Position des gewählten Ausschnitts temporär mit an. Die weiße Markierung innerhalb des Balkens darüber verdeutlicht die Zoomstufe.

Mit dem Joystick ▲▼◀▶ oder durch Bewegen eines Fingers am Monitor lässt sich der Zoombereich frei verschieben, sodass Sie zum Bespiel den Gesichtsausdruck bei Porträts oder die Schärfe an der fokussierten Stelle sehr genau beurteilen können.

▲ *Fokuszoom bei maximaler Vergrößerung.*

Zur Schärfekontrolle können Sie mit dem ***Fokuszoom*** alternativ auch direkt den Fokussierpunkt und den Bereich darum vergrößern. Drücken Sie dazu das hintere Einstellrad herunter oder tippen Sie aus der Vollbildansicht heraus zweimal schnell hintereinander auf den Monitor. Wurde ein Gesicht erkannt, erscheint in der Vollbildansicht der Text ***ERKANNTES GESICHT*** am Monitor. Drücken Sie den Joystick herunter ▼, um den Gesichtszoom zu ermöglichen (***ZOOM GESICHT***-Text erscheint) und drücken Sie ihn erneut herunter ▼, um das betreffende Antlitz zu vergrößern. Durch Herunterdrücken des Joysticks wird die Aktion abgebrochen.

Übrigens, auch aus der vergrößerten Bildansicht heraus kann von Bild zu Bild gesprungen werden, in dem Fall durch Drehen am vorderen Einstellrad .

Um die Zoomstufe wieder zu verringern, drehen Sie das hintere Einstellrad nach links oder ziehen zwei Finger am Monitor zusammen. Wenn Sie direkt wieder zur Vollbildansicht zurückkehren möchten, drücken Sie das hintere Einstellrad herunter oder tippen zweimal kurz auf den Monitor.

Maximaler Vergrößerungsfaktor

Die maximal mögliche Vergrößerung hängt von der Auflösung des aufgenommenen Bildes ab, die Sie im Menü Bildqualitäts-Einstellung bei ***BILDGRÖSSE*** gewählt haben. Je größer die Aufnahme, desto weiter lässt sich in das Bild hineinzoomen. Bilder, die Sie im Zuge der kamerainternen Bildbearbeitung stark beschnitten oder verkleinert haben, können nicht vergrößert wiedergegeben werden.

Favoritensterne vergeben

Eine praktische Möglichkeit, die besten Bilder des Tages bereits in der X-E3 als solche zu markieren und sie später schnell wiederzufinden, bietet das kamerainterne Bewertungssystem. Bis zu fünf Sterne können hier vergeben werden.

Rufen Sie dazu in der Wiedergabeansicht mit der DISP/BACK-Taste den Bildschirm ***FAVORITEN*** auf und wählen Sie die gewünschte Anzahl an Favoritensternen mit dem Joystick ▲▼ aus. Links oben im Display werden die für das Bild vergebenen Sterne weiß markiert dargestellt.

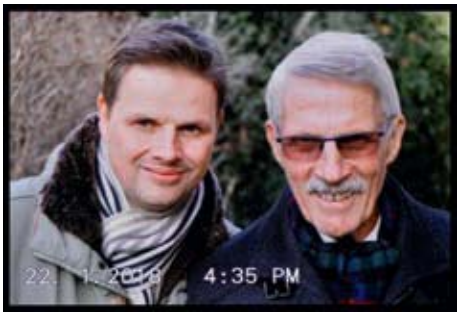
▲ *Fünf-Sterne-Bewertung in der Favoriten-Ansicht.*

Führen Sie die Bewertung am besten nur für die wirklichen Topaufnahmen und maximal noch die zweitbesten Fotos durch, sonst wird die Aktion schnell sehr zeitaufwändig. Zudem mussten wir feststellen, dass die Bewertung vom Computer nicht übernommen wurde, zumindest bei Windows. Sicherer erscheint es uns daher, die Bewertung am Computer zu erledigen, entweder im jeweiligen Verzeichnisprogramm oder in einer Bilddatenbank wie zum Beispiel Adobe Lightroom.

Bildpräsentation als Diaschau

Die Diaschaufunktion der X-E3 ist unkompliziert gehalten und kommt gerade recht, wenn es um das gemeinsame Betrachten der schönsten Bilder und Filme im Kreise der Familie oder bei Freunden geht. Wenn die Kamera mit dem

Computer oder dem Fernseher verbunden ist, lassen sich die Aufnahmen in ansprechender Größe präsentieren.



▲ *Vorbereiten der Diaschaupräsentation.*

Das Abspielen einer Diaschau ist denkbar einfach. Rufen Sie das erste Bild, mit dem Sie die Schau beginnen möchten, in der Wiedergabeansicht auf. Öffnen Sie dann das Menü Wiedergabe ▶ und navigieren zum Eintrag ***AUTO DIASCHAU***. Starten Sie die Schau mit der MENU/OK-Taste, schon werden die Bilder ab dem zuvor ausgewählten Bild in aufsteigender Reihenfolge abgespielt.

Panoramaaufnahmen werden dabei kurz im Ganzen präsentiert, gefolgt von einer formatfüllenden Darstellung, bei der das Panorama einmal von links nach rechts über den Monitor läuft (Rollbildwiedergabe). Um manuell von Bild zu Bild zu springen, drücken Sie den Joystick nach links oder rechts ◀▶.

Leider lässt sich die Wiedergabedauer nicht einstellen und die Aufnahmezeit und das Datum können nicht ausgeblendet werden. Wir konnten auch keine Taste finden, mit der die Diaschau pausiert und dann wieder gestartet werden könnte. Möglich ist daher nur, die Schau mit der MENU/OK-Taste zu stoppen und anschließend ab diesem Bild wieder neu zu starten. Daher präferieren wir nicht die eingebaute Diaschau, sondern zeigen Bilder in der normalen Wiedergabeansicht und stellen die Bildschirmanzeige ohne Informationen ein.

▲ *Kameraseitiger HDMI-Anschluss.*

Bilder am Fernseher wiedergeben

Besonders eindrucksvoll wirken die Bilder am großen TV-Bildschirm. Bei modernen Flachbild-TV-Geräten benötigen Sie hierfür ein maximal 2,5 m langes HDMI-Kabel mit einem kameraseitigen Micro-HDMI-Stecker vom Typ D und einem TV-seitigen HDMI-Stecker vom Typ A.

Schalten Sie nun als erstes die X-E3 und den Fernseher aus. Schließen Sie den Mikro-HDMI-Stecker am HDMI-Ausgang ❶ Ihrer Kamera und das größere HDMI-Ende am entsprechenden Eingang des TV-Geräts an.

Schalten Sie dann den Fernseher ein und wählen Sie den Kanal, der den verwendeten Anschlussbuchsen zugeordnet ist (hier: ***HDMI***). Schalten Sie nun die X-E3 wieder ein und starten die Bildansicht mit der Wiedergabetaste ▶. Nun können Sie die Bilder oder Videos einzeln aufrufen oder, wie zuvor gezeigt, eine Bildwiedergabe als Diaschau starten.

▲ *HDMI-Anschluss am Fernseher.*

Es ist auch möglich, in den Aufnahmemodus zu wechseln und Bilder oder Videos über das TV-Monitorbild aufzunehmen. Nach der Aufnahme können Sie die Bilder dann in der Wiedergabeansicht direkt begutachten. Theoretisch eine nette Option, wenn es darum geht, Models oder Kunden die Bilder direkt beim Shooting zu zeigen. Allerdings würde man dafür ein recht langes HDMI-Kabel benötigen, was nicht gerade günstig ist. Also besser normal fotografieren und die Bilder im Anschluss zeigen.

▲ *Micro-HDMI-Kabel (Stecker Typ D links, Typ A rechts).*

Seitenverhältnis für die Präsentation

Im Menü Wiedergabe ▶ lässt sich bei ***SEITENVERHÄLTNIS*** auswählen, wie Bilder am TV-Gerät präsentiert werden. Mit der Vorgabe ***16:9*** wird das Foto auf HD-Fernsehgeräten bildschirmfüllend angezeigt. Bilder, die im 3:2-Format aufgenommen wurden, werden dadurch oben und unten leicht beschnitten präsentiert. Belassen Sie das Seitenverhältnis bei ***3:2***, werden die Bilder komplett gezeigt, dafür aber mit schwarzen Balken rechts und links. Videofilme werden ungeachtet dessen formatfüllend präsentiert.

Schutz vor versehentlichem Löschen

Stellen Sie sich vor, Sie konnten einen ganz besonderen Moment mit Ihrer X-E3 festhalten. Nichts wäre ärgerlicher, als wenn diese Fotos oder Filme versehentlich gelöscht würden. Um dies zu verhindern, können Sie die Dateien mit einem Schutzstatus versehen.

Rufen Sie dazu im Menü Wiedergabe ▶ den Eintrag ***SCHÜTZEN*** auf. Um einzelne Bilder zu schützen, gehen Sie mit dem Joystick weiter nach rechts ▶ auf ***BILD***, drücken den Joystick oder die MENU/OK-Taste herunter und wählen das gewünschte Bild oder den Videofilm mit Hilfe des Joysticks ◀▶ aus.

▲ *Ausgewähltes Bild schützen.*

Drücken Sie den Joystick oder die MENU/OK-Taste erneut, dann wird durch das symbolische Verriegeln eines Schlos-

Wenn Sie die ISO-Automatik einschalten, richtet die X-E3 die Lichtempfindlichkeit so ein, dass das Bild mit der Standardbelichtung 5 aufgenommen wird.

Damit wird der Gedanke der vollmanuellen Belichtung zwar ad absurdum geführt, aber bei actionreichen Szenen mit sich ständig ändernden Lichtverhältnissen kann dies vorteilhaft sein. Bei statischen Motiven empfehlen wir dagegen die Wahl fester ISO-Werte, denn nur so haben Sie die Belichtung wirklich voll und ganz in der Hand.

▲ *Belichtungskorrekturanzeige auf Standardwert.*

Langzeitbelichtungen anfertigen

Im Modus M, wenn die Blende festgelegt und das Einstellrad für die Belichtungszeit auf *B* (*Bulb*) gedreht wurde, können Sie von der flexiblen Langzeitbelichtung profitieren. Das Bild wird dann schlichtweg so lange belichtet, wie Sie möchten. Das können mehrere Sekunden bis hin zu 60 Minuten sein. Der Bulb-Modus ist vor allem für Aufnahmen von Feuerwerk und Gewittern die richtige Wahl, denn Sie können so lange belichten, bis die gewünschte Raketenzahl hochgegangen ist oder ein oder mehrere Blitze im Bildausschnitt eingefangen wurden.

▼ *Feuerwerksaufnahme mit individuell an die Situation angepasster Belichtungszeit im Bulb-Modus.*

140 mm | f/14 | 6,5 Sek. | ISO 100 | Stativ

Allerdings lassen sich solche Langzeitbelichtungen nur mit einem Fernauslöser wirklich gut betreiben, zum Beispiel einem per USB-Kabel angeschlossenen Kabelfernauslöser RR-90. Denn wer kann schon sekundenlang den Auslöser drücken ohne dabei zu wackeln? Selbst mit Stativ schleicht sich da schnell Unschärfe ins Bild. Der Touch-Auslöser lässt sich leider nicht verwenden, da mit ihm die Belichtung nach etwa einer Sekunde automatisch abbricht. Befestigen Sie die X-E3 also am besten auf einem Stativ, schalten den Bildstabilisator des Objektivs aus, bringen den Fernauslöser an und fokussieren per Autofokus (oder manuell) auf die geplante Entfernung. Anschließend ist es auf jeden Fall empfehlenswert, den Fokusmodusschalter auf M zu stellen, damit in der Dunkelheit keine Autofokusprobleme dazu führen können, dass unscharfe Bilder entstehen oder gar kein Bild ausgelöst wird.

▲ *Langzeitbelichtung im Bulb-Modus mit festgelegter Blende und ISO-Wert.*

Stellen Sie dann die gewünschten Werte für die Lichtempfindlichkeit ISO und die Blende ❷ ein, und drehen Sie das Einstellrad für die Belichtungszeit auf *B* ❶. Wichtig ist zudem im Menü Aufnahme-Einstellung 📷/*AUSLÖSERTYP* die Vorgabe *MS* oder *M+E* zu wählen, da Bulb-Belichtungen mit dem rein elektronischen Verschluss *ES* nicht möglich sind.

Um die Belichtung zu starten, drücken Sie den Auslöser oder die Taste des Fernauslösers ganz herunter. Halten Sie die Taste für die Dauer der gewünschten Belichtungszeit gedrückt. Bei dem Kabelfernauslöser RR-90 können Sie die gedrückte Auslösetaste auch mit dem Daumen nach vorne schieben, um sie zu arretieren. Die Aufnahmedauer in Sekunden lässt sich am Monitor oder im Sucher verfolgen. Beenden Sie die Belichtung durch Loslassen der Auslösetaste oder durch Zurückschieben und Loslassen der arretierten Fernauslösertaste. Sollten Sie einen

▲ *Hier sind nach dem Belichtungsstart fünf Sekunden verstrichen.*

Funk-Fernauslöser verwenden, drücken Sie die Auslösetaste des Senders und halten Sie die Taste circa drei Sekunden lang gedrückt. Um die Belichtung zu beenden, drücken Sie die Taste erneut.

Langzeit-Rauschreduzierung deaktivieren

Im Falle von Feuerwerksaufnahmen ist es sinnvoll, die Funktion *NR LANGZ. BELICHT.* im Menü Bildqualitäts-Einstellung IQ auszuschalten. Sonst müssen Sie nach der Aufnahme so lange warten wie die Belichtung gedauert hat, bis das nächste Bild möglich ist, und verpassen zu viele gute Fotochancen.

3.5 Eigene Programme entwerfen

Vielleicht fotografieren Sie des Öfteren bei Sportveranstaltungen, fertigen Porträts im Fotostudio an oder nehmen gerne abendlich beleuchtete Architekturmotive ins Visier. Dann wäre es doch ganz praktisch, sich ein paar Belichtungseinstellungen zusammenzustellen, um in der Aufnahmesituation die wichtigsten Funktionen nicht lange suchen zu müssen. Genau dafür stellt Ihnen die X-E3 sieben frei belegbare Speicherbereiche zur Verfügung.

▲ *Speicherplatz auswählen.*

Um benutzerdefinierte Einstellungen zu hinterlegen, öffnen Sie im Menü Bildqualitäts-Einstellung IQ den Eintrag *BEN.EINST. BEARBEITEN/SPEICHER*. Gehen Sie nach rechs und wählen Sie einen der Speicherplätze *BEN.EINST. 1* bis *7* aus.

Stellen Sie die neun verfügbaren Funktionen wie gewünscht ein. In der Liste weiter unten finden Sie zudem die Option *BENUTZERDEF. NAME EINGEBEN*, über die Sie dem neuen Programm eine eigene Bezeichnung verpassen können.

▲ *Funktion ändern.*

Wenn Sie fertig sind, drücken Sie die DISP/BACK-Taste, wählen *OK* und bestätigen dies mit der MENU/OK-Taste. Möglich ist auch, die aktuell in der Kamera verwendeten Einstellungen zu speichern. Dazu bestätigen Sie den Eintrag *AKT. EINST SPEICH* mit der MENU/OK-Taste.

Möchten Sie die Einstellung ändern, wiederholen Sie die Programmierungsschritte. Soll der Speicherbereich wieder in die Standardeinstellung zurückversetzt werden, finden Sie dafür in der Liste der Funktionen ganz unten den Eintrag ***RESET***.

▲ *Geänderten Speicherplatz bestätigen.*

Jetzt fehlt nur noch die Anwendung der individuellen Speichereinstellungen in der Aufnahmesituation. Dazu öffnen Sie wieder das Menü Bildqualitäts-Einstellung IQ und rufen diesmal die Funktion ***BEN.EINST. AUSW.*** auf.

Bestätigen Sie den gewünschten Speicherplatz mit der MENU/OK-Taste, und schon können Sie mit den darin hinterlegten Einstellungen fotografieren oder filmen.

Im Folgenden haben wir Ihnen ein paar Vorschläge zusammengestellt, die sich als Basiseinstellung für häufig vorkommende Fotosituationen eignen. Wenn Sie möchten, können Sie diese genauso in Ihrer X-E3 auf einem der Speicherplätze registrieren. Die Einstellungen der ersten sieben Zeilen können jedoch nicht gespeichert werden. Diese müssen Sie in der Fotosituation einzeln vorgeben.

	Porträt helle Umgebung	Porträt mit Studio-blitzen	Event-fotografie	Landschaft/ Architektur	Action-motive scharf einfangen	Nachtauf-nahmen mit Stativ	Kontrast-reiche Situa-tionen/HDR-Ausgangsbilder
Modus	A	M	M	A	S	M	A
Blende	f/1,2 bis f/5,6	f/8 bis f/11	f/4	f/4 bis f/16	–	f/8	f/5,6
Belichtungs-zeit	–	1/125 Sek.	–	–	1/640-1/4000 Sek.	± 1 Sek.	–
Aufnahme-betriebsart	Serienauf-nahme (4 B/Sek.)	Einzelbild	Einzelbild	Einzelbild	Serienaufnahme (8 B/Sek.)	Einzelbild	Serienaufnahme (8 B/Sek.)
Fokusmodus	Einzel-AF (S)	Einzel-AF (S)	Einzel-AF (S)	Einzel-AF (S)	Kont. AF (C)	Einzel-AF (S)	Einzel-AF (S)
Blitzmodus	TTL Autoblitz oder TTL Lang-same Sync.	Commander	TTL Langsa-me Sync.	Aus	Aus oder Standard	Aus	Aus
Auslösertyp	MS + ES	MS	MS + ES	MS + ES	MS	MS + ES	MS + ES
ISO	Auto 2 (200-1600, 1/60 Sek.)	100-200	Auto 3 (200-3200, 1/30 Sek.)	Auto 3 (200-3200, 1/30 Sek.)	Auto 3 (200-12800, 1/500 Sek.)	100-400	Auto 3 (200-3200, 1/15 Sek.)
Dynamik-bereich	200 %	100 %	400 %	400 %	400 %	200 %	400 %
Filmsimu-lation	Astia/Weich	Pro Neg. Std	Astia/Weich	Velvia/ Lebendig	Provia/Standard	Provia/Standard	Provia/Standard
Körnungs-effekt	Aus	Aus	Aus	Aus	Aus	Aus	Aus
Weiß-abgleich	AUTO	AUTO oder Manuell mit Color Checker	AUTO	AUTO	AUTO	AUTO	Farbtemperatur (5600 K)
Ton Lichter	-2	0	0	-2	0	-2	-2
Schattier. Ton	-1	0	-2	-2	-1	-2	-2
Farbe	0	0	0	0	+2	+2	0
Schärfe	0	0	+2	+2	+2	+1	0
Rausch-reduktion	0	0	+2	0	0	0	0

▲ *Vorschläge für häufige Aufnahmesituationen. Die Funktionen Dynamikbereich bis Rauschreduktion können in den benutzerdefinierten Speicherplätzen der X-E3 hinterlegt werden.*

KONZERTHA

Wenn das Motiv kontrastreich ist, also sowohl sehr helle als auch sehr dunkle Bereiche enthält, empfehlen wir Ihnen, bei der Belichtung den hellen Stellen mehr Aufmerksamkeit zu schenken als den dunklen, und eventuell notwendige Belichtungskorrekturen so anzuwenden, dass keine großen überstrahlten Flächen entstehen. Mehr zum Umgang mit kontrastreichen Situationen erfahren Sie auch im nächsten Abschnitt dieses Kapitels.

▲ *Belichtungskorrektur einstellen.*

▲ *Belichtungskorrektur einstellen.*

Die Bildhelligkeit lässt sich bei der X-E3 in den Modi P, S und A sehr unkompliziert anpassen. Drehen Sie einfach das Einstellrad für Belichtungskorrekturen auf der Kameraoberseite in Richtung negativer (unterbelichten) oder positiver Werte (überbelichten). Mit dieser Methode sind Helligkeitsänderungen in Drittelstufen von insgesamt ±3 Stufen möglich.

Sollten Sie eine stärkere Korrektur benötigen, drehen Sie das Belichtungskorrekturrad auf C (1 **c**ustom, benutzerdefiniert). Wählen Sie anschließend mit dem vorderen Einstellrad eine Korrektur von ±5 Stufen aus. Wenn dies nicht möglich ist, drücken Sie das vordere Einstellrad einmal herunter, sodass oberhalb der Belichtungsanzeige ein blaues Bediensymbol für das vordere Einstellrad 2 eingeblendet wird. Danach sollte die Korrektureinstellung funktionieren. Im Modus M und mit festgelegtem ISO-Wert kann die Belichtungskorrektur über eine manuelle Anpassung der Belichtungszeit, des Blendenwerts und/oder des ISO-Werts durchgeführt werden und daher auch mehr als ±5 Stufen betragen. Bei aktiver ISO-Automatik können Sie mit dem Belichtungskorrekturrad die Bildhelligkeit um ±3 Stufen anpassen, genauso wie bei P, S und A.

Ziffern statt Skala

Empfinden Sie die Belichtungsanzeige am linken Monitor- oder Sucherrand als störend, weil sie zu viel Bildfläche verdeckt? Dann können Sie auf eine numerische Anzeige umschalten. Setzen Sie dazu im Menü Einrichtung /*DISPLAY-EINSTELLUNG*/*DISPLAY EINSTELL.* ein Häkchen bei *Aufn.Komp. (Ziffer)* und entfernen Sie im Gegenzug das Häkchen bei *Aufn.Komp. (Skala)*.

4.5 Kontraste managen

Unsere Augen sind in der Lage, ein sehr großes Spektrum an hellen und dunklen Farben auf einmal wahrzunehmen. Daher können wir kontrastreiche Motive im Gegenlicht ohne Fehlbelichtung erfassen. Alles sieht durchzeichnet aus und besitzt erkennbare Strukturen.

▲ *Unbearbeitetes Original mit unausgewogenem Kontrast.*

Der Helligkeitsumfang, den wir mit unseren Augen auf einen Blick wahrnehmen, wird auch mit dem Begriff Kontrast- oder ***Dynamikumfang*** beschrieben und in Blendenstufen unterteilt. Die Natur hat in etwa einen Dynamikumfang von 22 Blendenstufen. Unser Auge erfasst davon etwa 14. Der Sensor der X-E3 liefert einen wirklich guten Kontrastumfang, ist aber dennoch weniger dynamisch veranlagt als unsere Augen. Er bewältigt etwa 13 (ISO 100) bis 5 Stufen (ISO 51200). So kann es vorkommen, dass ein kontrastreiches Motiv im Foto von der eigenen Wahrnehmung abweicht. Dies macht sich in überstrahlten oder unterbelichteten Bildpartien bemerkbar. Doch es gibt ein paar Praxistipps, mit denen selbst hochkontrastierte Motive ausgewogener auf dem X-E3-Sensor landen.

▼ *Unsere Augen sehen solche Situationen gut durchzeichnet. Bilder aus der X-E3 benötigen Kontrastkorrekturen während oder nach der Aufnahme.*

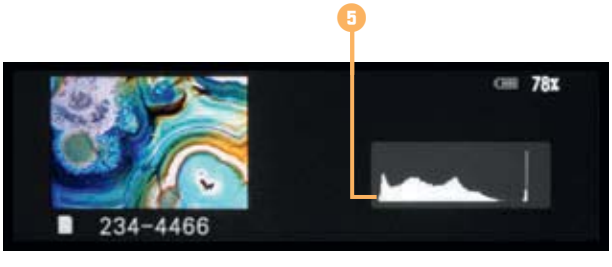
18 mm | f/9 | 1/200 Sek. | ISO 100

Überstrahlung vermeiden und Schatten aufhellen

Manchmal können bei kontrastreichen Motiven nur die ganz hellen Reflexionsstellen das Ergebnis ein wenig schmälern, indem sie überstrahlt und zeichnungslos abgebildet werden. Vergleichen Sie dazu einmal die Wiedergabeansichten mit dem Histogramm.

▲ *Überstrahlte Bereiche und dunkle Schatten ohne Kontrastoptimierung.*

▲ *Abschwächen der Spitzlichter mit dem Wert -2 bei TON LICHTER.*



▲ *Aufgehellte Schatten mit dem Wert -2 bei SCHATTIER.-TON.*

Aufgrund des hohen Kontrasts blinkt im ersten Bild die Überbelichtungswarnung 1 auf den ganz hellen Stellen und das Histogramm wird am rechten Rand leicht abgeschnitten 3.

Im zweiten Bild reißen die hellen Areale nicht mehr aus und der Histogrammhügel hat sich minimal nach links verschoben 4.

Der Unterschied zwischen den beiden Aufnahmen liegt in der spezifischen Abschwächung der hellsten Tonwerte, die sich mit der Funktion *TON LICHTER* aus dem Menü Bildqualitäts-Einstellung IQ erzielen lässt. Mit negativen Werten (hier -2) können Sie die Spitzlichter im Bild zurückfahren, was im Histogramm an einer Linksverschiebung der hellen Farbtöne zu erkennen ist. Nicht immer reicht das aus. Manchmal muss auch eine leichte Belichtungskorrektur um -1/3 Stufen hinzugefügt werden.

Bei dem Bild war der Kontrast so hoch, dass das Histogramm auch links am Rand angeschnitten wird 2, die Schatten also ein wenig zu dunkel dargestellt werden. Um den Kontrast weiter zu verbessern, haben wir daher zusätzlich auch noch die dunklen Bildstellen aufgehellt, indem wir die Funktion *SCHATTIER. TON* aus dem Menü Bildqualitäts-Einstel-

lung 10 auf den Wert -2 herabgesetzt haben 5. Dadurch verschieben sich die dunklen Pixelberge der linken Histogrammseite etwas nach rechts, die Schatten sehen frischer aus und der Bildkontrast sinkt auf ein angenehmes Maß.

Beide Effekte, das Abdunkeln der Lichter und das Aufhellen der Tiefen, erreicht die X-E3 durch eine kamerainterne Bildverarbeitung, daher wirkt sich die Änderung in der Aufnahmesituation auch nur auf JPEG-Bilder direkt aus.

Achten Sie aber stets auch gut auf die Grundbelichtung, denn die Kontrastoptimierung kann keine Bilder retten, bei denen die hellen oder die dunklen Pixelberge im Histogramm an den Seiten deutlich abgeschnitten sind.

Wenn Sie im RAW-Format fotografieren, können Sie die Kontrastkorrektur bequem im Zuge der kamerainternen RAW-Konvertierung durchführen. Im entsprechenden Menü finden Sie die Funktion *TON LICHTER* und *SCHATTIER. TON* wieder (siehe auch ab Seite 204).

Oder verwenden Sie dafür einen RAW-Konverter Ihrer Wahl und bearbeiten die Bilder damit am Computer nach. Um die Einstellungen der beiden Funktionen brauchen Sie sich in der Aufnahmesituation dann gar nicht zu kümmern.

Kontrast erhöhen

Bei diesigem Licht kann es vorkommen, dass der Bildkontrast zu flau ausfällt. Erhöhen Sie dann ruhig einmal den Wert bei *TON LICHTER* und/oder *SCHATTIER. TON*, um die Szene kontrastreicher zu gestalten. Achten Sie in der Wiedergabe der X-E3 aber gut auf die Überbelichtungswarnung. Diese sollte nur kleinste Bildstellen blinkend markieren.

Den Dynamikbereich optimieren

Das Ausreißen dunkler Bereiche ins Schwarze und heller Bildstellen ins strukturlos Weiße ist bei Gegenlichtaufnahmen mit hohem Kontrast kaum zu vermeiden, zumindest dann nicht, wenn die Sensordynamik eingeschränkt wurde.

Mit dem flexiblen *DYNAMIKBEREICH* der X-E3 können Sie aber genau darauf Einfluss nehmen. Mit dieser Funktion kann die X-E3 den Motivkontrast verbessern, indem sie die Schatten aufhellt und die Lichter ein wenig abschwächt. Vergleichen Sie dazu einmal die beiden Porträtaufnahmen.

Mit einem hohen Dynamikbereich von 400 % konnten wir dem Bild einen insgesamt ausgewogeneren Kontrast verleihen. Der Hintergrund weist eine bessere Zeichnung und Sättigung auf und harmoniert gut mit dem im Vordergrund vom mitgelieferten Blitz aufgehellten Gesicht.

55 mm | f/5 | 1/150 Sek. | ISO 800 | mitgelieferter Blitz

▶ *Mit dem höchsten Dynamikbereich von 400 % wird der Kontrast insgesamt gefälliger dargestellt.*

Wird dasselbe Motiv mit dem auf 100 % eingeschränkten Dynamikbereich aufgenommen, ist der Kontrast für diese Art von Motiv etwas zu hoch, was sich in diesem Fall am zu hell und unstrukturiert abgebildeten Hintergrund zeigt.

55 mm | f/4 | 1/160 Sek. | ISO 250 | mitgelieferter Blitz

▶ *Der hohe Kontrast lässt das Motiv unausgeglichen wirken. Dieses Bild wurde mit dem niedrigsten Dynamikbereich von 100 % aufgenommen.*

▲ *Einstellen des Dynamikbereichs.*

Um den Dynamikbereich zu optimieren gilt es, zwei Dinge zu beachten. Erstens muss der ISO-Wert passend gewählt werden, denn der hohe Dynamikbereich von 400 % ist nur bei ISO 800 oder höherer Lichtempfindlichkeit verwendbar. Legen Sie den ISO-Wert dazu auf 800 oder mehr fest oder wählen Sie die ISO-Automatik.

Zweitens muss die Funktion *DYNAMIKBEREICH* im Menü Bildqualitäts-Einstellung IQ entsprechend gewählt sein. Nehmen Sie die Vorgabe

In solchen Situationen empfiehlt sich die Einstellung ***AUSLÖSEN***. Rechnen Sie dann aber tendenziell öfter mit noch nicht ganz optimal fokussierten Fotos, zumindest am Anfang einer Nachführsequenz. Es gilt also, sich zu entscheiden, was wichtiger ist: Das Bild im Kasten, egal ob 100%ig scharf oder nicht ganz fokussiert, oder möglichst perfekte Schärfe von Beginn an, verbunden mit dem Risiko, eine entscheidende Bewegung zu verpassen. Wenn die Bilder nicht sehr groß gezeigt werden, sind minimale Fehlfokussierungen ohnehin nicht zu erkennen.

5.5 Gesichter und Augen im Fokus

Die Gesichts- und Augenerkennung der X-E3 macht es möglich, den Fokus gezielt auf Menschen zu richten. Dabei ist es egal, welchen AF-Modus (EINZELPUNKT, ZONE, WEIT/VERFOLGUNG) Sie vorher verwendet haben. Mit der Gesichtserkennung landet die Schärfe bei Porträt- oder Gruppenaufnahmen auf den Gesichtern und nicht mehr versehentlich auf dem Hintergrund. Gesichter erhalten die höchste Detailzeichnung im Bild.

Um die Gesichtserkennung zu verwenden, stellen Sie mit dem Fokusmodusschalter an der Vorderseite der X-E3 den Fokusmodus Einzel-AF (AF-S) ein, eine kontinuierliche Gesichtsverfolgung mit dem AF-C ist nicht möglich. Wählen Sie anschließend aus, welche intelligente Erkennungsautomatik bei Ihrem Bild zum Einsatz kommen soll. Die Vorgaben dafür finden Sie bei ***GES./AUGEN-ERKENN.-EINST.*** im Menü AF/MF-Einstellung AF/MF.

▲ *Die vier Optionen der intelligenten Gesichts- und Augenerkennung im Menü der X-E3.*

Wenn Sie den Menüpunkt ***GESICHT EIN/AUGE AUS*** aktivieren, erkennt die X-E3 eines oder mehrere Gesichter im Bildausschnitt, sobald Sie die Person(en) im Monitor oder Sucher ins Visier nehmen. Diese Einstellung eignet sich für Personengruppen oder Einzelporträts mit einem recht klein im Bildausschnitt abgebildeten Gesicht. Es wird dann ein grüner Hauptrahmen eingeblendet, der das Gesicht markiert und dieses bei Bewegungen innerhalb des Bildausschnitts auch verfolgt, allerdings ohne dass die Schärfe

auch mitgeführt wird. Jetzt muss nur noch scharf gestellt und ausgelöst werden. Bei erfolgreicher Scharfstellung leuchten die inneren Rahmenecken gelb.

▲ *Scharfstellen mit der Gesichtserkennung.*

Erkennt die X-E3 mehrere Personen, legt sie den grünen Hauptrahmen in der Regel auf ein Gesicht im Bereich der Bildmitte. Daneben können mehrere weiße Rahmen auftauchen, die weitere erkannte Gesichter markieren. Fokussieren können Sie aber nur mit dem grünen Hauptrahmen, der sich auch nicht per Joystick oder Einstellrad auf ein anderes Gesicht umleiten lässt.

Sie können aber versuchen, den Aufnahmewinkel etwas zu ändern oder die Hauptperson der Gruppe bitten, etwas weiter nach vorne zu kommen oder in die Bildmitte zu wechseln, um sie mit dem Hauptrahmen priorisiert scharf zu stellen.

Bei Porträtaufnahmen mit größer abgebildetem Gesicht können Sie noch einen Schritt weiter gehen und die intelligente Augenerkennung hinzuschalten. Für die Bildwirkung ist es häufig günstig, das Auge in den Fokus zu nehmen, das am dichtesten zur Kamera positioniert ist. Eine Person, die über die rechte Schulter in Ihre Kamera blickt, wäre dann am besten im Bereich des Auges scharf zu stellen, das im Bild links zu sehen ist – und bei spiegelbildlicher Pose umgekehrt.

▲ *Scharfstellen mit der Priorität auf das von der Person aus gesehen rechte Auge.*

Daher können Sie die X-E3 auch dazu bewegen, entweder das linke oder das rechte Auge als Fokussierpunkt zu wählen: ***GES.EIN/PRIOR. AUGE LI*** oder ***GES.EIN/PRIOR. AUGE RE***. Die Angabe links und rechts bezieht sich allerdings auf den Blick vonseiten der Person in Richtung Kamera. Wenn Sie also das rechte Auge fokussieren, sehen Sie innerhalb des Gesichtsrahmens im Monitor oder Sucher einen kleinen Fokusrahmen auf dem rechten Auge der Person, der aus Ihrer Sicht aber links im Bild angeordnet ist.

Die gezielte Augenauswahl funktionierte in der Praxis bei unseren Tests allerdings nicht immer so zuverlässig wie gewünscht. Dafür können wir Ihnen aber die automatische Augenauswahl der X-E3 empfehlen (***GESICHT EIN/***

AUGE AUTO). Diese wählt, zumindest bei groß abgebildeten Gesichtern, automatisch das am dichtesten zur Kamera gelegene Auge aus - manchmal ist das allerdings erst zu sehen, wenn der Auslöser zwecks Scharfstellung betätigt wird. Da diese Einstellung sowohl bei Gruppenbildern mit kleineren Gesichtern als auch bei Porträts mit groß abgebildetem Gesicht gut funktioniert, eignet sich diese Vorgabe als Standardeinstellung für die Gesichtserkennung.

Falls die X-E3 das Gesicht nicht erkennen kann, weil es zu klein ist, nur seitlich zu sehen ist, im Gegenlicht stark abgeschattet wird oder die Person eine Sonnenbrille trägt, peilen Sie das Gesicht mit dem EINZELPUNKT AF ⊡ an und fokussieren es ohne die Erkennungsautomatik. Das gelingt beispielsweise mit der Touch-Aufnahme oder dem Touch-AF des nächsten Abschnitts flink und unkompliziert.

5.6 Touch-Shooting und Touch-AF

Die Touchscreen-Funktion der X-E3 erleichtert das schnelle und gezielte Fokussieren enorm. Damit haben Sie die Möglichkeit, den Fokussierpunkt ganz intuitiv durch Antippen des Monitors zu setzen. Wir verwenden den Touch-Auslöser zum Beispiel sehr gerne bei Aufnahmen vom Stativ aus, da das sanfte Berühren des Monitors kaum Verwacklungen hervorruft und die Auslösung außerdem etwas verzögert beginnt.

▲ *Touch-AF in Aktion.*

Touch-Auslösemodi

Durch Antippen des im Monitor oben rechts eingeblendeten Touchscreen-Symbols können Sie vier Auslösemodi durchschalten lassen. Alternativ finden Sie die Touchscreen-Optionen auch im Menü AF/MF-Einstellung bei *TOUCHSCREEN-MODUS*.

1. ***Touch-Aufnahme***: Die X-E3 fokussiert an der Bildstelle, die Sie mit dem Finger am Monitor angetippt haben, und nimmt das Bild bei erfolgreicher Scharfstellung sofort auf, oder startet die Filmaufnahme in der Aufnahmebetriebsart Movie. Sollte die Auslösung nicht

gleich klappen, halten Sie den Finger etwas länger an der Stelle auf dem Monitor. Achten Sie dabei auch auf eine ruhige Kamerahaltung, um die Bildschärfe durch Wackeln beim Antippen nicht zu mindern. Bei uns hat es sich bewährt, die X-E3 ganz normal in der Hand zu halten, und den linken oder rechten Daumen zum Antippen des Monitors zu verwenden. Wenn Sie den Finger länger an der Fokusstelle halten, können mit der Aufnahmebetriebsart Serienaufnahme auch mehrere Bilder hintereinander fotografiert werden.

2. ***Touch-AF***: Der Fokussierpunkt wird durch Antippen des Monitors gesetzt und die X-E3 beginnt sofort damit, den Bereich scharf zu stellen. Wenn Sie den kontinuierlichen Autofokus (AF-C) verwenden, versucht die X-E3, die zuvor angetippte Stelle permanent im Fokus zu halten. Nehmen Sie mit dem Auslöser ein Bild auf, wenn Ihnen der Motivausschnitt zusagt. Um die Fokusaktivität abzubrechen, tippen Sie die Touch-Fläche (***[AF] OFF***) des Touchscreen-Modus erneut an, sodass die grüne Klammer um das AF-Symbol verschwindet. Bei Filmaufnahmen startet die Fokussierung nach dem Antippen des Monitors nicht, das Scharfstellen und der Aufnahmestart müssen mit dem Auslöser getätigt werden.

3. ***Touch-Bereich***: Der Fokussierpunkt wird bei Standbildern durch Antippen des Monitors gesetzt (weißer Fokusrahmen), aber das eigentliche Fokussieren (Fokusrahmen wird grün) und die Bildaufnahme erfolgen erst durch Betätigen des Auslösers. Damit könnten Sie den Fokussierbereich zum Beispiel im Fokusmodus AF-C vorwählen, ohne dass die X-E3 permanent scharf stellt und damit Strom verbraucht. Mit dem Auslöser ließe sich der kontinuierliche Fokus dann starten, sobald das Objekt im Fokusrahmen erscheint. Im Falle von Filmaufnahmen wird dieser Modus bei laufender Filmaufnahme automatisch aktiviert, um die Schärfe per Fingertipp von einem nahen auf ein fernes Objekt oder umgekehrt umlenken zu können.

4. ***Touch-OFF***: Diese Einstellung eignet sich, wenn Sie die Fokusoptionen des Touchscreens nicht verwenden möchten, die Funktionseinstellung per Touch-Gesten und die Touchscreen-Funktionen in der Wiedergabe aber weiterhin nutzen wollen. Um alle Touchscreen-Funktio-

nen zu deaktivieren, wählen Sie im Menü Einstellung 🔧/ ***TASTEN/RAD-EINSTELLUNG*** bei ***TOUCHSCREEN-EINSTELLUNG*** die Vorgabe ***Aus***.

Touch-Auslösung mit Sucher

Damit der Touch-Auslöser auch beim Fotografieren über den Sucher komfortabel verwendet werden kann, steht nur der Modus Touch-Bereich (***AREA***) zur Verfügung. Beim Blick durch den Sucher können Sie den Fokussierbereich dann durch Ziehen des Daumens am Monitor an der gewünschten Stelle platzieren. Fokussiert und ausgelöst wird anschließend mit dem Auslöser.

Sollte es passieren, dass Ihre Nase beim Fotografieren immer wieder den Monitor berührt und der Fokussierbereich sich dadurch ungewollt verstellt, können Sie den Touch-sensitiven Bereich für Sucheraufnahmen von ***ALLE*** (gesamte Monitorfläche) ❶ auf ***LINKS*** ❷ oder ***RECHTS*** ❸ einschränken. Die jeweils andere Monitorhälfte ist dann unsensibel für jegliche Touch-Steuerung. Zu finden sind die Auswahlmöglichkeiten im Menü Einstellung 🔧/ ***TASTEN/RAD-EINSTELLUNG*** bei ***TOUCHSCREEN-EINSTELLUNG*** bei ***EVF-TOUCHS. BEREICH EINST***. Welche Seite am besten passt, hängt davon ab, ob Sie Rechts- oder Linkshänder sind und mit welchem Auge Sie durch den Sucher blicken.

▲ *Die drei Monitorbereiche für die Wahl des Touch-Bereichs bei Sucheraufnahmen.*

5.7 »Selfies« mit dem Selbstauslöser

»Selfies« sind in der heutigen Fotografie ein fester Bestandteil, um sich selbst zu porträtieren und damit zu zeigen, was gerade passiert oder in welch schöner Urlaub-

▲ *Auswahl des Video Modus.*

Die X-E3 bietet dazu die in der folgenden Tabelle aufgeführten Möglichkeiten an. Grundlegend werden die Videofilme im Dateiformat ***MOV*** aufgezeichnet. Dieses Format ist gut geeignet, um die Videos am Computer auch ordentlich nachbearbeiten zu können. Sie können aber beispielsweise auch direkt bei YouTube oder Facebook hochgeladen werden.

Neben dem Aufnahmeformat spielt die Bildgröße (4K, FULL HD oder HD) eine wichtige Rolle. Sie bestimmt die Auflösung des Motivs und die Datenmenge, die pro Sekunde aufgezeichnet wird. Einstellen können Sie die Auflösung im Menü Film-Einstellung bei ***VIDEO MODUS***.

Bildgröße (Auflösung in Pixel)	Vollbildrate (Bilder/Sek.)		Dateigröße	Max. Filmdauer	Kapazität auf 16 GB-Karte
	PAL	NTSC			
4K (3840 × 2160)	25P	29,97P	100 Mbps	10 Min.	circa 20 Min.
4K (3840 × 2160)	24P	23,98P	100 Mbps	10 Min.	circa 20 Min.
FHD (1920 × 1080)	50P	59,94P	36 Mbps	15 Min.	circa 54 Min.
FHD (1920 × 1080)	25P	29,97P	36 Mbps	15 Min.	circa 54 Min.
FHD (1920 × 1080)	24P	23,98P	36 Mbps	15 Min.	circa 54 Min.
HD (1280 × 720)	50P	59,94P	18 Mbps	30 Min.	circa 105 Min.
HD (1280 × 720)	25P	29,97P	18 Mbps	30 Min.	circa 105 Min.
HD (1280 × 720)	24P	23,98P	18 Mbps	30 Min.	circa 105 Min.

▲ *Alle Video-Aufnahmeformate der X-E3 werden im Seitenverhältnis 16:9 aufgezeichnet.*

Das Format **F**ull **HD** (FHD) mit einer Auflösung von 1920 × 1080 Pixeln bietet eine hervorragende Qualität auf Fernsehern mit entsprechender Full HDTV-Technik. Mit der UHD 4K-Qualität können Sie hingegen auf Ultra HDTV-Geräten brillante Farben und eine gestochene Schärfe in der vollen Auflösung von 3840 × 2160 Pixeln genießen.

Die kleinste Auflösung, HD mit 1280 x 720 Pixeln, ist gut geeignet für Videos, die in erster Linie zur Präsentation auf Mobilgeräten oder im Internet gedacht sind, da der Betrachter beim Streamen des Videofilms weniger Datenvolumen herunterladen muss.

Schnelligkeit der Speicherkarten

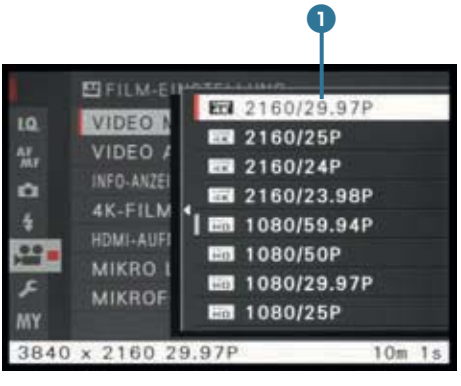
Für Filmaufnahmen empfiehlt FUJIFILM unabhängig von der Videogröße UHS-I-Speicherkarten der Geschwindigkeitsklasse 3. Bei uns klappte die UHD 4K-Aufnahme aber selbst mit einer älteren Speicherkarte, die wir noch im Fundus hatten (SanDisk Extreme III, 8 GB). Und auch UHS-I-Karten der Geschwindigkeitsklasse 1 arbeiteten sehr zuverlässig. Testen Sie Ihre vorhandenen Speicherkarten daher erst einmal in Ihrer Videoumgebung, bevor Sie den Kauf einer schnelleren Karte in Erwägung ziehen. Ist die Karte allerdings wirklich zu langsam (Schreibgeschwindigkeit unter 20 MB/Sek.), läuft der Pufferspeicher der X-E3 über und die Aufnahme bricht nach einer gewissen Zeit mit der Nachricht ***SPEICHERN*** ab. Wenn die Karte viel zu langsam ist, erscheint anschließend die Information ***SCHREIBFEHLER*** und das Video ist verloren. Die SD-Karte sollte mindestens eine Schreibgeschwindigkeit von 40 MB/Sek. aufweisen.

▲ *Die Videoaufnahme bricht bei einer zu langsamen Speicherkarte vorzeitig ab.*

Allerdings können die Filme mit geeigneten Videoschnittprogrammen, wie Photoshop, Photoshop Premiere Elements, Video Studio, Magix Video deluxe oder Final Cut Pro, problemlos von 4K in FHD oder HD herunter skaliert werden. Wenn Sie vor dem Zeitaufwand der Konvertierung nicht zurückschrecken und einen recht leistungsstarken Computer besitzen, spricht eigentlich nur noch der höhere Speicherplatzbedarf gegen die Verwendung der 4K-Aufnahmegröße.

Wissenswertes zur Bildrate

Die Bildrate, auch als Framerate bezeichnet und mit *P* (**p**rogressiv) abgekürzt ❶, bestimmt die Anzahl an Vollbildern, die pro Sekunde aufgenommen werden. Ursprünglich war die Bildrate vom gewählten Videosystem abhängig, einer Norm, die aus Analogzeiten stammt, als die Fernsehbilder auf die unterschiedlichen Stromfrequenzen abgestimmt waren: PAL für 50 Hertz Wechselspannung in Europa und NTSC für 60 Hertz Wechselspannung, zum Beispiel in Amerika.



▲ *Mit der Videogröße wird gleichzeitig die Bildrate festgelegt, wobei viele verschiedene Kombinationen verfügbar sind.*

Im digitalen Zeitalter ist dies nicht mehr ausschlaggebend für die Filmwiedergabe. Daher können Sie bei der X-E3 die verschiedenen Bildraten im Menü Film-Einstellung /*VIDEO*

MODUS frei auswählen und mit den drei Bildgrößen UHD 4K, Full HD und HD kombinieren.

In der Tabelle auf Seite 188 haben wir die Bildraten aber dennoch nach dem alten System aufgeteilt, einfach, um die vielen Zahlen übersichtlicher zu gestalten und zu zeigen, welche Bildraten für den Filmschnitt gut zueinander passen. Denn Filmabschnitte, die mit verschiedenen Bildraten aufgenommen wurden, lassen sich nicht immer problemlos zusammenschneiden. Daher ist es sinnvoll, Bildraten zu verwenden, die sich um den Faktor zwei unterscheiden, also 25P und 50P oder 29,97P und 59,94P.

Als Standardeinstellung für langsame Bewegungen und Kameraschwenks oder statische Aufnahmen wie Interviews können wir die geringeren Bildraten von 25P oder 29,97P empfehlen. Dann können Sie auch von der hervorragenden Videobildqualität des UHD 4K-Modus profitieren, der auf die niedrigeren Bildraten beschränkt ist. Diese sind auch sinnvoll, wenn Sie unter Kunstlichtbedingungen filmen und möglichst lange Belichtungszeiten benötigen, um den sogenannten Banding-Effekt zu vermeiden (siehe Seite 194). Um angenehm flüssig wirkende Kameraschwenks zu gestalten, achten Sie ein wenig darauf, die X-E3 nicht zu schnell zu bewegen.

▼ *Der 4K-Videomodus bietet eine hervorragende Bildqualität und eignet sich auch für ruhige Mitzieher.*

Die höheren Bildraten von 50P oder 59,94P sind gut darin, actionreiche Bewegungen oder Kameraschwenks noch etwas flüssiger wiederzugeben, benötigen jedoch mehr Speicherkapazität.

Wenn Ihre Speicherkarte groß genug ist und sehr schnelle Bewegungen von Motiv oder Kamera auf dem Plan stehen, können Sie auf die höhere Bildrate setzen, allerdings verbunden mit dem kleineren Full HD-Filmbild.

Mit den Bildraten 24P und 23,98P wird die Bildrate von Kinofilmen nachempfunden. Dieser historische Standard ist mit etwas Vorsicht zu genießen, da nicht jedes Abspielgerät diese Videosignale auslesen kann. Das kann dazu führen, dass die Bildgröße nicht richtig angezeigt wird, Tonabweichungen oder Ruckler auftauchen oder sich der Film gar nicht abspielen lässt.

Wärmeentwicklung beachten

Die Kamera kann sich bei ausgiebigem Filmen, insbesondere mit den speicherintensiven Videogrößen UHD 4K und Full HD, aufwärmen. Dadurch kann sich das Bildrauschen in den Videofilmen erhöhen, was die X-E3 mit einem gelb leuchtenden Warnsymbol anmerkt. Sollte das Symbol gar auf Rot wechseln, schalten Sie die X-E3 auf jeden Fall aus und warten Sie, bis sich die Kamera abgekühlt hat. Aus diesem Grunde ist es sinnvoll, den Akku bereits rechtzeitig gegen einen kühlen Reserve-Akku zu wechseln, dann lässt sich zumindest diese Wärmequelle etwas eindämmen.

8.3 Die Aufnahmebedingungen optimieren

Der Movie-Modus der X-E3 bietet weitere Möglichkeiten, um die Filme möglichst optimal an die vorhandene Situation anzupassen. Erfahren Sie im Folgenden mehr darüber.

Angepasste Belichtung

Die Bildhelligkeit wird beim Filmen automatisch auf die Motivhelligkeit abgestimmt, wenn aus dem Auto-Modus oder den Programmen P, S oder A gefilmt wird. Das gilt auch für die manuelle Videobelichtung im Modus M, sofern die ISO-Automatik eingestellt ist.

Die automatische Belichtungsanpassung kann aber hin und wieder störend sein, zumindest wenn die Bildhelligkeit bei einem Schwenk über die Szene zu sehr hin und her schwankt. Gleiches gilt für Studioaufnahmen unter konstanten Lichtbedingungen, unter denen auch der Film eine konstante Helligkeit haben soll.

▲ *Beim Drücken der AE-L-Taste werden die Belichtungswerte fixiert und mit dem Belichtungskorrekturrad kann die Bildhelligkeit angehoben oder gesenkt werden.*

Speichern Sie die Belichtung dann einfach schnell durch Halten der AE-L-Taste (AE-Speicherung, 2). Möchten Sie die AE-Speicherung während der Filmaufnahme beenden, um wieder die automatische Helligkeitsanpassung zu nutzen, lassen Sie die Taste los. Für Flexibilität ist also gesorgt, aber das Tastendrücken wird im Film leider zu hören sein. Um die Taste nicht die ganze Zeit gedrückt halten zu müssen, können Sie im Menü Einrichtung /***AE/AF LOCK MODUS*** auch die Option ***AE/AF-L EIN/AUS*** einstellen.

Alternativ können Sie die Belichtung fixieren, indem Sie im Modus M die Belichtungszeit, die Blende und einen festen ISO-Wert bestimmen, aber ein Umschwenken auf die automatische Anpassung ist dann umständlicher.

Sollte die Bildhelligkeit einmal insgesamt nicht stimmen, gibt es die Möglichkeit einer Belichtungskorrektur um bis zu ±2 Stufen mit dem Belichtungskorrekturrad auf der Kameraoberseite 1. Diese können Sie vor oder während der Movie-Aufzeichnung einstellen, und auch dann, wenn die Belichtung zuvor mit der AE-L-Taste gespeichert wurde. Aber auch dies erzeugt im Film natürlich gewisse Störgeräusche.

Filmen mit konstanter Belichtungszeit

Bei Videoaufnahmen kommt der Belichtungszeit eine wichtige Rolle zu, denn es gilt, die Bewegungen der Motive flüssig und mit einer für unsere Augen natürlichen Wirkung darzustellen. Am besten eignen sich dafür Belichtungszeiten, deren Nenner der doppelten Bildrate entspricht (1:[2×Bildrate]), also zum Beispiel 1/50 Sek. bei 25P oder 1/125 Sek. bei 59,94P. Geeignete Belichtungszeiten bewegen sich daher etwa im Bereich von 1/50 Sek. bis 1/250 Sek.

Wenn Sie kürzere Belichtungszeiten verwenden, sehen Bewegungen minimal unruhiger aus, was zum Beispiel für actionreiche Szenen, die absichtlich etwas abrupter und spannungsgeladener inszeniert werden sollen, geeignet sein kann. Überlegen Sie sich einfach vorab, wie Sie

Mac OS X

Um Bilder oder Filme auf den Mac zu importieren, können Sie das Programm ***Digitale Bilder*** verwenden, das Bestandteil des Betriebssystems ist.

die Software von der folgenden Internetadresse herunter: *http://Fujifilm-dsc.com/mfs*.

- ***RAW FILE CONVERTER***: wird bei Mac für die Anzeige der RAW-Dateien aus der X-E3 benötigt (bei Windows kann hierfür auch MyFinePix Studio dienen). Das Programm bietet zudem umfangreiche Entwicklungsmöglichkeiten für RAW-Aufnahmen (Belichtung, Kontrast, Schärfe, Bildrauschen, Objektivfehlerkorrekturen, Perspektivkorrekturen), in eingeschränktem Umfang können aber auch JPEG-Bilder optimiert werden. Laden Sie sich diese Software unter der folgenden Internetadresse herunter: *http://Fujifilm-dsc.com/rfc/*.

- ***FUJIFILM Camera Remote***: wird für die Kommunikation zwischen der X-E3 und einem Smartphone oder Tablet-Computer benötigt, um Bilder oder GPS-Daten zu übertragen oder die Kamera fernzusteuern, erhältlich für iOS und Android unter: *http://app.Fujifilm-dsc.com/de/*.

- ***FUJIFILM PC AutoSave***: wird für die kabellose Bildübertragung von der X-E3 auf den Computer benötigt, kann zum Beispiel verwendet werden, um Bilder während eines Shootings automatisch per WLAN an den Computer zu senden (tethered shooting). Die Software finden Sie im Internet unter: *http://app.Fujifilm-dsc.com/de/pc_autosave/index.html*.

▲ *Micro-USB-Kabel an der X-E3 anbringen.*

9.3 Bilder kabelgebunden auf den Computer übertragen

Wenn Sie Ihre Bilder und Filme schnell, unkompliziert und störungsfrei auf den Computer übertragen möchten, ist der klassische kabelgebundene Weg immer noch die sicherste und schnellste Lösung. Dazu verbinden Sie die X-E3 über ein USB-Kabel direkt mit einer USB-Buchse Ihres Computers. Alternativ können Sie natürlich auch ein Kartenlesegerät verwenden, das ebenfalls über einen USB-An-

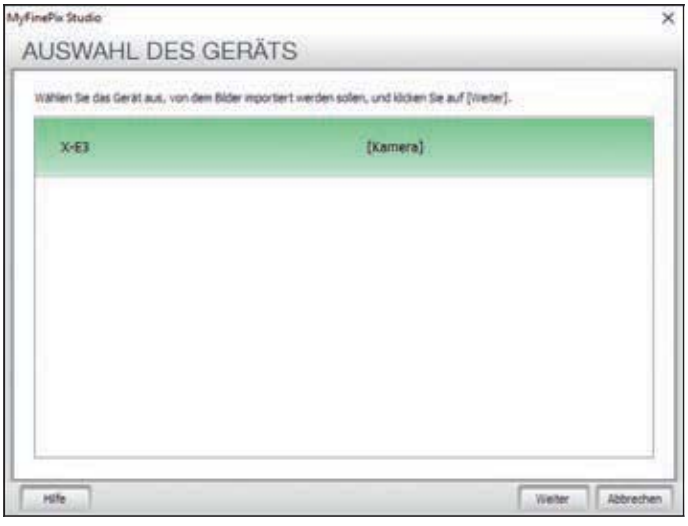
schluss an den Computer gekoppelt wird. Oder Sie nutzen den kabellosen Weg über die eingebaute WLAN-Funktion, wie ab Seite 226 beschrieben, die aber recht langsam ist, vor allem, wenn es um die Übertragung von RAW-Bildern geht.

Für die direkte Kabelanbindung der X-E3 an den Computer bestücken Sie die Kamera mit einem gut geladenen Akku, damit es nicht zum Abbruch der Stromversorgung und damit zu Datenverlust kommen kann. Legen Sie zudem die Speicherkarte ein, die die zu übertragenden Bilder und Filme enthält. Schalten Sie die Kamera danach aus. Verbinden Sie die X-E3 nun über ein USB-Schnittstellenkabel, das sich leider nicht im Lieferumfang der Kamera befindet, mit Ihrem Computer oder Notebook. Bringen Sie dazu an der USB-Buchse der X-E3 einen Micro-USB-2.0-Stecker an (Typ B). Das andere Kabelende (Typ A) stecken Sie in den USB-Anschluss Ihres Computers. Verwenden Sie für den Datenverkehr geeignete Kabel, die bestenfalls nicht länger als 1,5 m sind. Schalten Sie die X-E3 wieder ein.

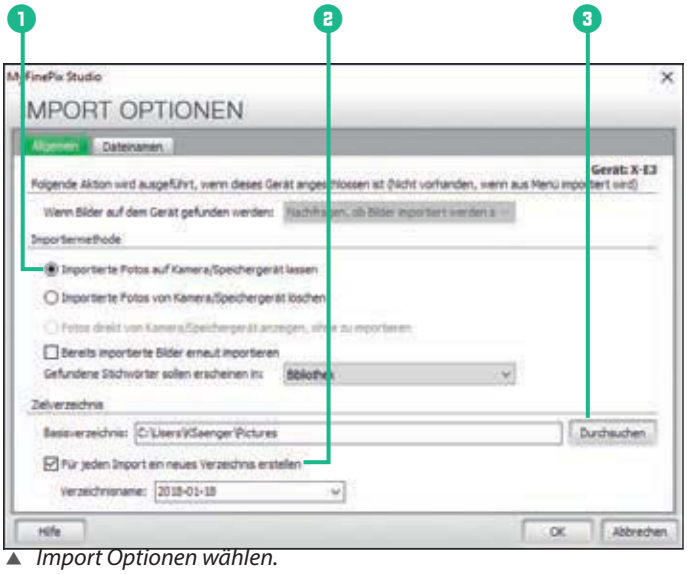
Im Falle eines Windows-Rechners starten Sie das Programm ***MyFinePix Studio***, sofern es sich nicht von selbst öffnet. Wählen Sie in dessen Startfenster die Schaltfläche ***Bilder importieren*** aus. Im nächsten Fenster ***AUSWAHL DES GERÄTS*** wird die ***X-E3*** als verbundene Kamera aufgelistet. Klicken Sie dann einfach unten rechts auf die Schaltfläche ***Weiter***.

◀ *Startfenster von MyFinePix Studio.*

▶ *Auswahl des Geräts, hier die X-E3.*



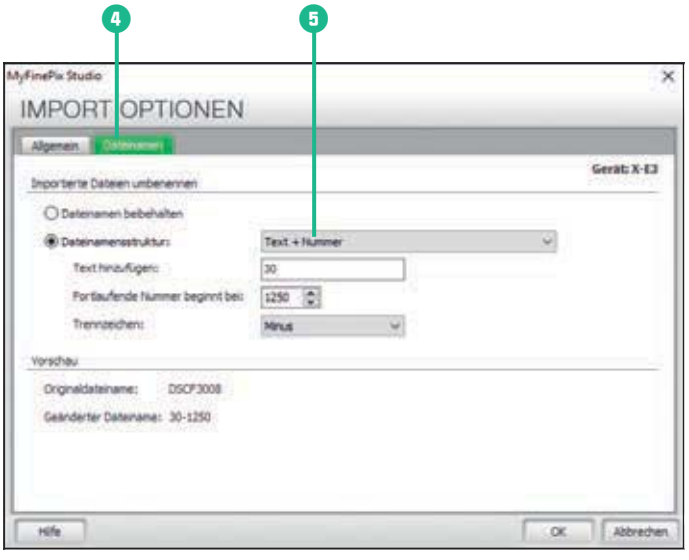
Klicken Sie im nächsten Fenster ***BILDER IMPORTIEREN*** am besten erst einmal auf die Schaltfläche ***Importiereinstellungen***.



▲ *Import Optionen wählen.*

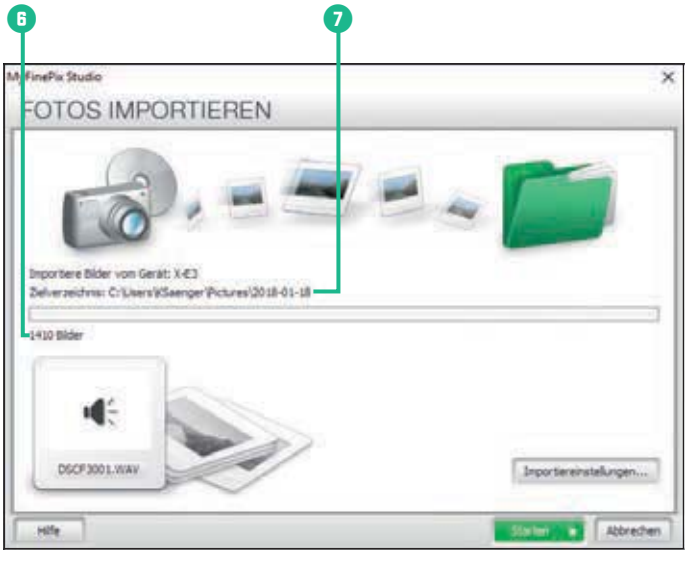
Im Fenster ***IMPORT OPTIONEN*** sollte der Eintrag ***Importierte Fotos auf Kamera/Speichergerät lassen*** ❶ ausgewählt sein. Dann können Sie nach der Übertragung in aller Ruhe prüfen, ob die Bilder und Filme vollständig und fehlerfrei auf den Computer übertragen wurden und erst danach alle nicht mehr benötigten Dateien von der Speicherkarte löschen bzw. die Karte formatieren. Möchten Sie automatisch Unterordner erstellen, beispielsweise nach dem Importdatum, können Sie dies bei ***Für jeden Import ein neues Verzeichnis erstellen*** ❷ festlegen. Über die Schaltfläche ***Durchsuchen*** ❸ lässt sich der Speicherordner bestimmen, in den die Bilder anschließend importiert werden.

Klicken Sie den Karteireiter ***Dateinamen*** ❹ an, wenn Sie die Bilder und Filme direkt beim Import umbenennen möchten. Im Bereich ***Dateinamensstruktur*** ❺ haben Sie die Möglichkeit, die neuen Dateinamen anhand eines Baukastensystems zusammenzustellen. Hier haben wir beispielsweise ***Text + Nummer*** gewählt und als Text die Zahl ***30*** eingetragen. Die fortlaufende Nummer soll bei ***1250*** starten und der Text und die Nummer sollen mit einem ***Minus*** verbunden werden. Das erste Bild trägt dann den Namen 30-1250, das nächste 30-1251 und so weiter. Nachdem Sie alle Einstellungen getroffen haben, können Sie die Importiereinstellungen mit der OK-Schaltfläche wieder verlassen.



▲ *Dateinamen einstellen.*

Zurück im Menüfenster ***FOTOS IMPORTIEREN*** wird Ihnen der zuvor neu gewählte Speicherort ❻ angezeigt, genauso wie die Anzahl der zu übertragenen Bilder, Filme und Sprachmemodateien ❼. Mit der Schaltfläche ***Starten*** setzen Sie die Übertragung in Gang. Natürlich können Sie den Import jederzeit abbrechen.

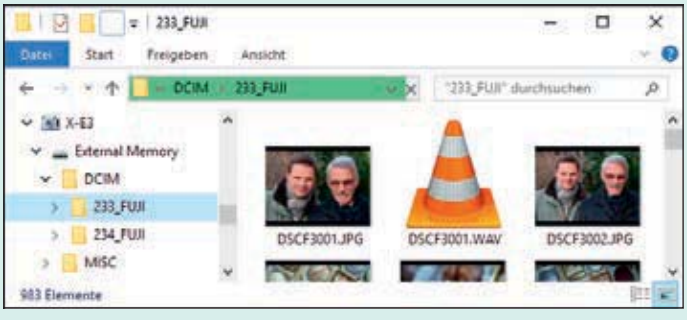


▲ *Import starten.*

Wenn Sie bei den zuvor gewählten Importoptionen bei der Checkbox ***Bereits importierte Bilder erneut importieren*** keinen Haken gesetzt haben, wird der Importvorgang praktischerweise dort fortgesetzt, wo er zuvor abgebrochen wurde. Wenn alles übertragen ist, schalten Sie die X-E3 wieder aus und ziehen das Schnittstellenkabel ab.

Importalternative

Nach dem Anschließen der X-E3 an den Computer wird die Kamera unter der Bezeichnung ***X-E3*** auch im Computerverzeichnis aufgeführt. Darin befindet sich das Laufwerk ***External Memory*** (die Speicherkarte der Kamera) und darin der Ordner ***DCIM***, der in weiteren Unterordnern (***100_FUJI***, ***101_FUJI*** etc.) Ihre Bilder und Videos enthält. Mit ***Bearbeiten/Kopieren*** (ctrl/cmd+C) und im gewünschten Ordner ***Bearbeiten/Einfügen*** (ctrl/cmd+V) oder durch Ziehen der Dateien mit der Maus auf den gewünschten Festplattenordner können Sie die Daten ebenfalls übertragen. Auf diese Weise ist es auch möglich, nur bestimmte Dateien zu übertragen, wenn nicht alle importiert werden sollen, oder die Dateien gleich auf verschiedene Ordner zu verteilen.



◀ *X-E3 im Windows-Explorer.*

9.4 WLAN- und Bluetooth-Funktionen

Bilder und Videos kabellos auf Peripheriegeräte wie Smartphones, Tablet-Computer oder den Computer zu übertragen, ist mit der X-E3 dank der eingebauten Bluetooth- und WLAN-Funktion ohne weiteres Zubehör möglich.

Außerdem lässt sich die Kamera vom Smartphone aus kabellos fernbedienen. Erfahren Sie in diesem Kapitel alles Wissenswerte rund um die Bildübertragung und Weitergabe.

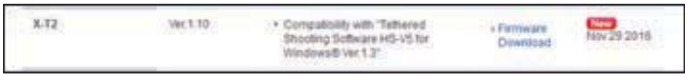
Verbindung mit Smartgeräten

Sicherlich steht die Übertragung von Bildern auf das Smartphone oder den Tablet-Computer für viele an erster Stelle, wenn es um die Nutzung der WLAN-Funktionen geht. Daher nehmen wir uns die Kopplungsmöglichkeiten im Folgenden vor, damit Sie im Anschluss gleich selbst loslegen können.

eine Abbruch-Information. Schalten Sie die X-E3 anschließend aus.

Prüfen Sie nun auf den Internetseiten von FUJIFILM, ob für die X-E3 oder eines Ihrer Objektive eine aktuelle Software zur Verfügung steht. Folgen Sie dazu dem Link *www.Fujifilm.com/support/digital_cameras/software/fw_table.html*.

Da zur Drucklegung dieses Buches noch keine neue Firmware für die X-E3 verfügbar war, zeigen wir Ihnen im Folgenden die Upgrade-Prozedur auf Basis der FUJIFILM X-T2.

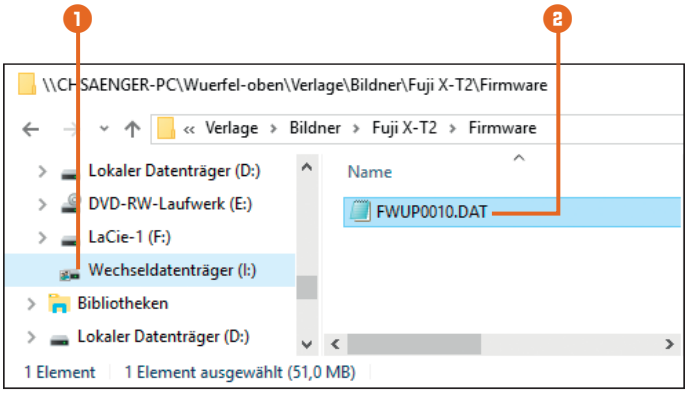


▲ *Verfügbares Upgrade für die FUJIFILM X-T2 (stellvertretend für zukünftige Upgrades für die X-E3).*

Wird ein Upgrade bereitgestellt, wie hier die ***Ver. 1.10***, finden Sie den entsprechenden Link in der Tabelle mit dem Datum der Veröffentlichung. Speichern Sie die Firmware-Datei mit der Endung ***DAT*** auf Ihrem Computer.

Als nächstes leeren Sie die Speicherkarte vollständig, indem Sie die Speicherkarte formatieren (Menü Einrichtung ***/BENUTZER-EINSTELLUNG/FORMATIEREN***).

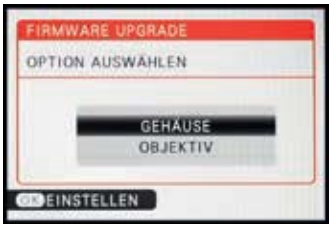
Anschließend verbinden Sie die Speicherkarte mit Ihrem Computer, zum Beispiel über ein Kartenlesegerät. Schieben Sie die Firmware-Datei ❷ in die oberste Ordnerebene der Karte ❶, hier ***Wechseldatenträger (I:)***. Legen Sie die Speicherkarte nun wieder in die Kamera ein.



◀ *Verschieben der Firmware-Datei FWUP0011.DAT auf die oberste Ebene der Speicherkarte.*

Akku fit?

Achten Sie beim Upgrade darauf, dass der Akku vollständig geladen ist. Die Stromzufuhr darf während der Software-Installation nicht unterbrochen werden, schalten Sie die X-E3 daher keinesfalls aus. Alternativ können Sie die Prozedur natürlich auch vom FUJIFILM-Service durchführen lassen.



▲ *Gehäuse oder Objektiv wählen.*

▲ *Upgrade-Vorhaben bestätigen.*

Um das Upgrade durchzuführen, drücken Sie an der ausgeschalteten Kamera erneut die DISP/BACK-Taste und schalten Sie die X-E3 ein, während Sie die Taste weiter herunterdrücken.

Es erscheint wieder das Menüfenster ***FIRMWARE UPGRADE***. Drücken Sie jetzt die MENU/OK-Taste. Wählen Sie anschließend den Eintrag ***GEHÄUSE*** aus, oder, wenn Sie ein Software-Upgrade für das angesetzte Objektiv vornehmen möchten, den Eintrag ***OBJEKTIV***.

Drücken Sie wieder die MENU/OK-Taste und bestätigen Sie das Upgrade-Vorhaben im nächsten Menüfenster, indem Sie die Schaltfläche ***OK*** wählen und die MENU/OK-Taste drücken.

Bestätigen Sie auch das nächste Hinweisfenster mit der MENU/OK-Taste. Der Upgrade-Vorgang wird nun gestartet. Dies dauert etwa drei Minuten.

▶ *Links: Sicherheitshinweis bestätigen.*
Rechts: Upgrade-Vorgang abwarten.

Warten Sie, bis der Vorgang abgeschlossen ist, und schalten Sie die X-E3 am Ende aus. Prüfen Sie die Firmware-Version durch Einschalten der X-E3 bei gedrückter DISP/BACK-Taste erneut. Danach können Sie die Kamera wieder ausschalten.

Wichtig ist, die Speicherkarte wieder zu formatieren, um die Firmware-Datei darauf zu löschen. Anschließend können Sie mit dem Fotografieren und Filmen auf Basis der aktualisierten Firmware fortfahren.

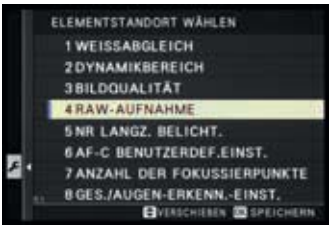
▶ *Links: Upgrade fertig.*
Rechts: Firmware-Version erneut prüfen.

10.6 Das Mein Menü konfigurieren

Nachdem Sie einiges über die Vielzahl an Funktionen der X-E3 erfahren haben, fragen Sie sich vielleicht: »Kann ich auf Funktionen, die ich häufiger benötige, noch direkter zugreifen als über das normale Menü?« Das geht natürlich, und zwar mit dem ***Mein Menü*** MY. Darin hält die X-E3 16 freie Speicherplätze bereit, die Sie mit Ihren Lieblingsfunktionen belegen können oder mit solchen, die beispielsweise über die Funktionstasten nicht verfügbar sind.

▲ *Elemente hinzufügen.*

Um die gewünschten Funktionen im Mein Menü abzuspeichern, gehen Sie im Menü Einrichtung zur Rubrik ***BENUTZER-EINSTELLUNG*** und öffnen darin den Eintrag ***MEINE MENÜ-EINSTELLUNG***. Gehen Sie weiter nach rechts zum Eintrag ***ELEMENTE HINZUFÜGEN***. Anschließend können Sie die erste Wunschoption auswählen und durch Drücken des Joysticks nach rechts ▶ ins Mein Menü aufnehmen. Navigieren Sie danach nach links ◀ zurück. Die soeben gewählte Funktion trägt jetzt ein Häkchen.



▲ *Elemente sortieren.*

Wählen Sie nun bis zu 15 weitere Funktionen aus und hinterlegen Sie sie im Mein Menü. Die verfügbaren Funktionen sind an der blauen Schrift erkennbar.

▲ *Elemente löschen.*

Nach getaner Auswahlprozedur navigieren Sie mit der DISP/BACK-Taste zurück bis zum Anfangsmenüfenster oder tippen einfach den Auslöser an. Die Werte werden automatisch übernommen. Wenn Sie zukünftig das Menü der X-E3 mit der MENU/OK-Taste öffnen, wird Ihnen das MEIN MENÜ nun immer zuerst angezeigt.

Um die Einträge zu sortieren oder auch Einträge zu entfernen, gehen Sie wieder in das Menü Einrichtung /***BENUTZER-EINSTELLUN***/***MEINE MENÜ-EINSTELLUNG*** und

◀ *Die 16 Mein Menü-Einträge verteilen sich auf zwei Seiten. Hier unsere persönlichen Einträge.*

wählen im nächsten Fenster ***ELEMENTE SORTIEREN*** oder ***ELEMENTE LÖSCHEN***. Markieren Sie den Eintrag und verschieben Sie ihn (MENU/OK – ▲▼ – MENU/OK) oder löschen Sie ihn (MENU/OK – ***ENTFERNEN*** – MENU/OK).

10.7 Schnellmenü und Funktionstasten individuell belegen

Bei dem flexiblen Bedienkonzept der X-E3 gehört es zum guten Ton, dass sich auch das Schnellmenü individuell anpassen lässt. Es können Funktionen daraus entfernt oder die bestehende Reihenfolge verändert werden. Um sich ein eigenes Schnellmenü zu gestalten, beginnen Sie mit der Auswahl des Menüeintrags ***SCHNELLMENÜ BEARB./SP.*** im Menü Einrichtung ***/TASTEN/RAD-EINSTELLUNG***.

▲ *Auswahl der zu ändernden Position.*

▲ *Speichern der neuen Funktion.*

Darin listet Ihnen die X-E3 alle verfügbaren Optionen auf. Nun können Sie jeden Eintrag auswählen, mit der MENU/OK-Taste öffnen und die gewünschte Funktion aus der Liste verfügbarer Funktionen auswählen und mit MENU/OK bestätigen. Wenn Sie beispielsweise die ***EVF/LCD HELLIGKEIT*** selten ändern, könnten Sie diese Funktion gegen den Eintrag ***GES./AUGEN-ERKENN.-EINST.*** austauschen.

Auch die Funktions- oder Direkttasten der X-E3 können individuell mit anderen Funktionen als der Standardeinstellung belegt werden. Damit können Sie die Bedienung der X-E3 noch besser auf Ihre Art, die Kamera zu verwenden, einstellen.

Um dies zu tun, navigieren Sie im Menü Einrichtung zu ***TASTEN/RAD-EINSTELLUNG*** und öffnen darin die Rubrik ***FUNKTIONEN (Fn)***. Der Bildschirm präsentiert Ihnen daraufhin eine Grafik der Kameravorder- und Rückseite und am rechten Rand die verfügbaren Tasten ***Fn1***, ***T-Fn2*** bis ***T-Fn4*** (Wisch-Gesten), ***AE-L***- und ***AF-L*** sowie die Druckfunktion des hinteren Einstellrads ***R-DIAL***.